

Vorlage Stadtparlament

Datum	25. April 2019
Beschluss Nr.	2924
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Donat Kuratli: «Neue Buslinien, neuer Fahrplan, doch alte Probleme sind ungelöst»; schriftlich

Donat Kuratli sowie 28 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 26. Februar 2019 die beiliegende Interpellation «Neue Buslinien, neuer Fahrplan, doch alte Probleme sind ungelöst» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Seit 1. Juni 2009 liegt die Tarifhoheit für die dem Tarifverbund Ostschweiz «Ostwind» angeschlossenen Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs vollumfänglich beim Tarifverbund. Zum Tarif gehören nicht nur die Bestimmung des Fahrausweissortimentes und der Preise, sondern auch die Definition der geographischen und zeitlichen Gültigkeit von Fahrausweisen, mithin die Definition der Zonenperimeter. Das höchste Entscheidungsgremium im Tarifverbund «Ostwind» ist der Tarifverbundrat. Dieser ist paritätisch zusammengesetzt aus Vertretern der Transportunternehmungen und Vertretungen der dem «Ostwind» angeschlossenen sieben Kantone. Die Vertretungen der Verkehrsbetriebe St.Gallen und des Kantons St.Gallen haben in diesem Gremium von 14 Personen lediglich zwei Stimmen. Die Gemeinden haben derzeit keinerlei Mitspracherecht, obschon sie sich massgeblich an den Kosten des Transportsystems beteiligen.

Im Jahr 2013 hat der Tarifverbundrat unter anderem beschlossen, die (alte) Zone 210 in eine Ringzone (neu 211) und eine Kernzone (210, neu) aufzuteilen. Anfangs war die Kernzone (210) in ihrem Umfang wesentlich kleiner vorgesehen. Die Stadt konnte damals erreichen, dass die Kernzone 210 auf das Gemeindegebiet der Stadt vergrössert wurde. Diese Tarifmassnahme trat mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Kraft. Seither muss zur Benutzung der Haltestelle Wiesenbach / Cinedome aus Richtung St.Gallen ein Billett für zwei Zonen gelöst werden. Die Haltestellen Wiesenbach / Cinedome befinden sich auf Gemeindegebiet von Gaiserwald. Entsprechend muss die Gemeinde Gaiserwald die Kosten der für die Abgeltungsberechnung massgebenden Haltestellen übernehmen.

Die heutige Lage der Haltestellen Wiesenbach / Cinedome wurde gewählt, um mit einer einzigen Haltestelle sowohl für die umliegenden Einkaufszentren, das Kino «Cinedome» als auch die Überbauungen an der Gründen-, Moos- und Fuchsbüelstrasse eine ÖV-Erschliessung zu ermöglichen. Überlegungen bezüglich eines zweiten Haltestellenstandorts wurden bereits angestellt, dieser ist jedoch

ohne bauliche Änderungen an der vorhandenen Strassensituation nicht möglich. Im Rahmen des Projektes «Geissbergstrasse, 2. Etappe (Kreisel Interio-Knoten Säntispark)» soll auch die Frage der Haltestellenlage erneut geprüft werden. Die Entscheide zu den Änderungen des Leistungsangebotes liegen in der Kompetenz des Kantons St.Gallen.

2 Beantwortung der Fragen

- *Warum wurde beim Fahrplanwechsel und der Erneuerung vieler Linien, nicht auch gerade diese Erweiterung der Zone 210 um die Haltestelle Wiesenbach / Cinedome vorgenommen?*

Die Ausgangslage hat sich in dieser Frage seit der Beantwortung der Einfachen Anfrage «Bushaltestelle Wiesenbach/Cinedome in der falschen Zone für die Stadt St.Galler» vom 19. April 2017 nicht verändert.

- *Möchte der Stadtrat keine einfache Lösung, sondern nur eine Luxuslösung mit einer zweiten Haltestelle?*

Der Stadtrat unterstützt eine zweck- und verhältnismässige Lösung, die in einer Interessenabwägung sämtliche Aspekte berücksichtigt. Der Stadtrat wird daher beim Tarifverbund einen Antrag auf Anpassung der Tarifzone einreichen. Zudem wird die längerfristige Lage der Haltestelle im Rahmen des Projektes «Geissbergstrasse, 2. Etappe» geprüft.

- *Wann genau, in Jahreszahlen, kommt die 2. Etappe Geissbergstrasse und wie sieht dort das Projekt bezüglich Haltestelle aus?*

Das Projekt «Geissberg, 2. Etappe» weist Abhängigkeiten zur ersten Ausbauetappe des Projektes auf. Für die erste Projektetappe gingen im Rahmen der öffentlichen Auflage mehrere Einsprachen ein. Die entsprechenden Einigungsverhandlungen sind im Gang. Mit der Umsetzung der zweiten Etappe des Projektes wird frühestens für 2022 gerechnet.

- *Was wären die einmaligen sowie die jährlichen wiederkehrenden Mehrkosten für die Stadt St.Gallen für die Erweiterung der Zone 210 um diese Haltestelle?*

Da die Haltestellen heute auf dem Gebiet der Gemeinde Gaiserwald liegen, würde eine Zuteilung der Haltestellen in die Zone 210 dazu führen, dass innerhalb der Gemeinde Gaiserwald zwei Zonen gelöst werden müssten. Die Stadt St.Gallen würde das Problem damit der Gemeinde Gaiserwald überwältzen. Daher müsste im Sinne der Interpellation die Zonengrenze direkt auf die Haltestellen gelegt werden.¹ Für den Tarifverbund wäre eine solche Massnahme insbesondere mit finanziellen Einbussen verbunden. Aus diesem Grund steht der Tarifverbundrat einer solchen Massnahme sehr zurückhaltend gegenüber.

¹ Gemäss Ostwind-Zonenplan gilt: «Orte auf Zonengrenzen gehören zum Geltungsbereich beider Zonen».

Eine Integration der Haltestellen Wiesenbach / Cinedome in die Zone 210 würde einmalige Kosten zur Anpassung des Verbundsystems (Planmaterial, System, etc.) auslösen. Die wiederkehrenden Kosten umfassen die geschätzten Einnahmeausfälle des Tarifverbundes «Ostwind». Diese ergeben sich daraus, dass die Ein- und Aussteigenden aus bzw. nach St.Gallen an diesen Haltestellen nur noch eine Zone lösen müssten. Gemäss einer Abschätzung des Tiefbauamtes² ist von einem Einnahmeverlust von rund CHF 100'000 pro Jahr auszugehen. Der Tarifverbund «Ostwind» rechnet gar mit Einnahmeverlusten von rund CHF 150'000 pro Jahr. Eine genaue Berechnung der Kosten ist erst mit Antrag der Stadt für eine Anpassung der Zonengrenze möglich.

- *Wie und wo könnten diese Mehrkosten kompensiert werden?*

Der Stadtrat geht davon aus, dass die Mehrkosten in die allgemeine ÖV-Finanzierung des Kantons einfließen und über den bekannten Kostenteiler auf die Gemeinden verteilt werden. Die Mehrkosten könnten durch Angebotsreduktionen und Mehreinnahmen kompensiert werden.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Die Stadtschreiber-Stellvertreterin:
Jennifer Abderhalden

Beilage:
▪ Interpellation vom 26. Februar 2019

² Fahrgäste von St.Gallen zur Haltestelle Wiesenbach/Cinedome bezahlen heute 2 Zonen; sie würden künftig 1 Zone bezahlen. Mit einem Halbtax müssen für zwei Zonen CHF 2.90, für eine Zone CHF 2.60 für eine Fahrt bezahlt werden. Somit ergibt sich eine Kostendifferenz von CHF 0.30. Werden die jährliche Anzahl an Einsteigenden an der Haltestelle Wiesenbach / Cinedome in Richtung St.Gallen (2017 total rund 163'000) sowie die jährliche Anzahl an Aussteigenden an der Haltestelle Wiesenbach / Cinedome aus Richtung St.Gallen (2017 total rund 167'000) mit dieser Differenz multipliziert, ergibt sich gesamthaft eine Kostendifferenz von rund CHF 100'000 pro Jahr.